Abend-Ausgabe Nr. 17 Dienstag, 11. Januar 1938

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreise bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus monatlich RM. 3.20, durch Postbezug RM. 3.20 einschl. 47,09 Rpf. Postgeb. (ohne Postzustellungsgeb.) bei siebenmal wöchentlich. Versand. Einzel-Nr. 10 Rpf., bei gleichzeitig. Versand d. Morgen- u. Abend-Ausgabe 15 Rpf.

Druck u. Verlag: Liepsch & Reichardt, Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25291. Postscheckkonto 1005 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberversicherungsamt Dresden

Anzeigenpreise n. Preisliste Nr. 6: Millimeterzeile (23 mm breit) 11,5 Rpf. Nachlässe nach Staffel B. Familienanzeigen u. Stellengesuche Millimeterzeile 6 Rpf. Hiergeb. 30 Rpf. — Nachdruck nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Die Neujahrsempfänge beim Führer

51 Nationen überbringen ihre Glückwünsche

Berlin, 11. Januar.

In der althergebrachten Weise fanden am Dienstagvormittag im „Hause des Reichspräsidenten" in der Wilhelmstraße die traditionellen Neujahrsempfänge beim Führer und Reichskanzler statt. Nachdem zunächst die Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile mit Generalfeldmarschall v. Blomberg an der Spitze ihre Glückwünsche dargebracht und auch die Halloren, wie üblich, ihre Geschenke überbracht und ein Gedicht aufgesagt hatten, wechselte der Führer und Reichskanzler mit dem Doyen des Diplomatischen Korps, dem Apostolischen Nuntius, Monsignore Orsenigo, Glückwunschansprachen aus. Vor dem „Hause des Reichspräsidenten" war eine Ehrenkompanie des Heeres aufgezogen, die den Gratulanten die Ehrenbezeigungen erwies.

Bereits gegen 9 Uhr fanden sich vor dem „Hause des Reichspräsidenten" viele Tausende von Schaulustigen ein, die sich die guten „Sehplätze" rechtzeitig sichern wollten. Gegen 10 Uhr war der Bürgersteig vollkommen von der Menschenmenge besetzt. Aus den Unterhaltungen konnte man entnehmen, daß viele eigens aus dem Reich gekommen waren, um der Auffahrt zu den Neujahrsempfängen beizuwohnen und dem Führer bei dieser Gelegenheit ihre Huldigung darzubringen.

Jubel um den Führer

Die Ausdauer der Menge wurde belohnt, als von den „Linden" her mit klingendem Spiel die Ehrenkompanie anmarschierte, die in diesem Jahr hauptsächlich von Süddeutschen, Badenern und Württembergern, gestellt wird. Kurz vor 11 Uhr fuhr der Führer und Reichskanzler, umjubelt von der Menge, vom „Hause des Reichskanzlers" nach dem „Haus des Reichspräsidenten". Die Ehrenkompanie begrüßte ihn mit präsentiertem Gewehr, während das Musikkorps den Präsentiermarsch spielte. Gleich darauf begannen die Empfänge.

Die Wehrmacht gratuliert

Nachdem die Glückwünsche der Partei bereits bei früherer Gelegenheit von dem Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, überbracht worden waren, empfing der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht um 11 Uhr als erste Gratulanten den Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Frhrn. von Fritsch, den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, und den Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, als Vertreter der Wehrmacht, um von ihnen die Glückwünsche des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe zum neuen Jahr entgegenzunehmen und diese Glückwünsche zu erwidern.

Nach dem Empfang schritten der Generalfeldmarschall und die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile die Front der im Ehrenhof des „Hauses des Reichspräsidenten" aufgezogenen Ehrenkompanie gemeinsam ab.

Die Halloren bringen Salz und Schlackwurst

Kurze Zeit später empfing der Führer, wie alljährlich, eine Abordnung der „Salzwirker-Brüderschaft im Tal zu Halle", der Halloren, die in ihrer alten Tracht erschien und dem Reichsoberhaupt, wie von altersher üblich, Salz, Schlackwurst und ein Glückwunschgedicht, den sogenannten Neujahrscarmen, darbrachte.

Alsdann übermittelte namens der Bevölkerung der Reichshauptstadt der Oberbürgermeister und Stadtpräsident von Berlin, Dr. Lippert, Glückwünsche, die der Führer mit seinen besten Wünschen für das Gedeihen der Stadt herzlich erwiderte.

Die Glückwünsche der Polizei

Hiernach empfing der Führer und Reichskanzler zur Entgegennahme der Glückwünsche der deutschen Polizei den Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Himmler mit seinem Hauptamtschef SS-Obergruppenführer Heißmeyer, Obergruppenführer General der Polizei Daluege, Gruppenführer Heydrich und Gruppenführer Wolff.

Gegen 11,30 Uhr begann dann die Auffahrt des Diplomatischen Korps zum feierlichen Neujahrsempfang. Jedesmal beim Eintreffen eines fremden Missionschefs erwies die Ehrenkompanie militärische Ehrenbezeigungen durch Präsentieren des Gewehrs, wobei die Musik bei dem Nuntius und den Botschaftern den Präsentiermarsch spielte, während für die Gesandten und die Geschäftsträger das Spiel gerührt wurde.

Der Staatsakt

Der Staatsakt fand in der traditionellen Form im großen Saal des Hauses des Reichspräsidenten statt, in dem sich im Beisein des Protokollchefs, Gesandten von Bülow-Schwante, sämtliche 51 in Berlin beglaubigten ausländischen Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger versammelt hatten, um dem Reichsoberhaupt ihre und ihrer Staaten Glückwünsche zum Jahreswechsel auszusprechen und die Wünsche des Führers und Reichskanzlers für ihre Staatsoberhäupter, Regierungen und Völker entgegenzunehmen.

Fortsetzung auf Seite 2

Aufstand hinter der rotspanischen Front unterdrückt

100 Tote bei einer Explosion in Madrid – Die Roten unterminieren Teruel

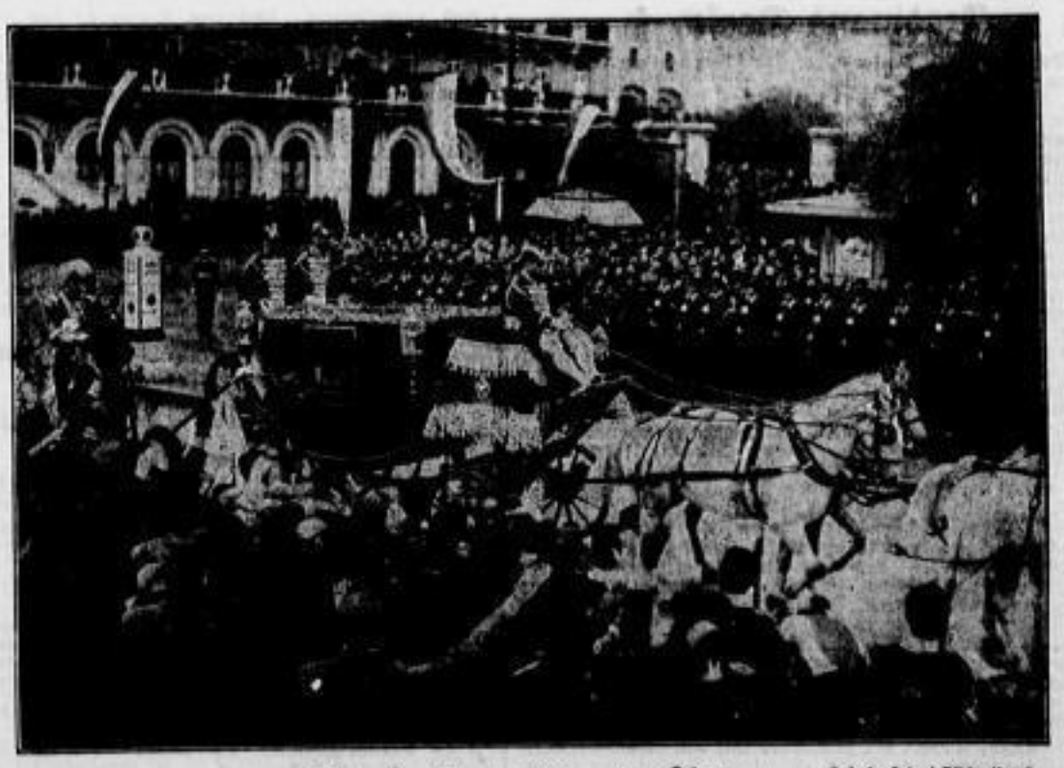
Bilbao, 11. Januar.

Die sowjetspanischen Rundfunksender verbreiten eine Mitteilung, wonach die Bolschewisten einer ausgedehnten Aufstandsbewegung innerhalb des sowjetspanischen Gebietes auf die Spur gekommen sind. Im Zusammenhang damit seien in Madrid, Valencia, Barcelona und anderen rotspanischen Städten zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Nach Meldungen Londoner Blätter wurden am Montag in Madrid durch eine Explosion hundert Personen getötet und acht Häuserblocks vollständig zerstört. Die Ursachen der Explosion sind unbekannt.

Der Frontberichterstatter des nationalen Hauptquartiers meldet, daß die Bolschewisten einige Gebäude in Teruel, in denen nationale Abteilungen immer noch heftigen Widerstand leisten, unterminieren, um sie samt ihren heldenhaften Verteidigern in die Luft zu sprengen. Die nationale Artillerie, die an der ganzen Front hervorragende Arbeit leistet, beherrscht von dem Teruel-Vorort San Blas und von der Muela-Stellung aus einen großen Teil von Teruel und gibt starkes Störungs- und Vernichtungsfeuer.

Ein vierzehnjähriger Falangist hat mit seinem fünfjährigen Bruder den Kreis der bolschewistischen Belagerer durchbrochen und sich bei den nationalen Truppen gemeldet. Der Falangist hat für diese tapfere Tat von General Franco eine Auszeichnung erhalten.



Die Hochzeitsfeier in Athen

3 Ann. Scherl-Bilderdienst

In der Hauptstadt Griechenlands fand am Sonntag die Trauung des Kronprinzen Paul von Griechenland mit Prinzessin Friederike Luise von Braunschweig-Lüneburg unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung statt.

Links: Das Brautpaar mit den Eltern der Prinzessin.
Rechts: Die goldene Staatskarosse auf dem Wege zum Schloß.